

10. bis 11. Mai in der Stadthalle Singen

Zukunftschancen nutzen: Mit jobDAYS zum Beruf

Schule, Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildung sind entscheidend für den beruflichen Erfolg und damit auch unverzichtbar für die Zukunft der Unternehmen und Wirtschaftsregionen. Aus diesem Grund bietet die Berufemesse jobDAYS vom 10. bis 11. Mai in der Stadthalle Singen eine Riesenchance. Die Öffnungszeiten: jeweils 8 bis 17 Uhr. Es gibt Informationen zu insgesamt 338 Ausbildungsberufen und 136 Studienangeboten.

Die Voraussetzungen für erfolgreiche Gespräche sind durch die Verteilung der jobDAYS vom Herbst ins Frühjahr um ein Vielfaches vorteilhafter. Denn für junge Menschen ist es von zentraler Bedeutung, sich ein konkretes Bild von ihrem zukünftigen Berufsfeld zu machen. Laut Dr. Jan Glockauer von der IHK Hochrhein-Bodensee stellt die Berufemesse eine einzigartige Gelegenheit dar, sich einen Überblick über die Vielzahl von Berufsfeldern zu verschaffen. Denn es sei essenziell, sich bestmöglich zu informieren.

Es ist ein großes Anliegen der Stadt Singen, in Bildung und Weiterbildung zu investieren.
(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Ein wichtiger Aspekt ist, die Betriebe kennen zu lernen und mit den Menschen zu sprechen, die bei diesen Betrieben, Unternehmen und Ausbildungseinrichtungen kompetent Auskunft geben können.

Konkrete Gespräche gerade mit den Verantwortlichen aus Schule und Beruf sind daher bei den jobDAYS ein wichtiger Baustein. Dies betont Albert Schmid, A. & T. Schmid Gbr Messeorganisation, der die Berufemesse als eine Chance bezeichnet, die man sonst nicht bekommt.

Vielen Eltern und Schülern des Abijahrgangs 2012 stellen sich die Frage, wie sich der doppelte Abijahrgang auf die Berufs- und Studienwahl auswirkt. Inwieweit es zu einem Problem wird, wenn auf einmal

doppelt so viele Abiturienten Plätze an der Uni suchen, bleibt derzeit immer noch eine offene Frage. Nicht zuletzt deswegen unterstreicht Marina Bergmann von der Handwerkskammer Konstanz, dass Ausbildungsplätze im Handwerk nicht in Vergessenheit geraten dürften. Denn in kaum einem anderen Berufsfeld gebe es so viele Möglichkeiten, sich weiterzubilden und anschließend selbstständig zu machen.

Der Fachkräftemangel stellt für Hansjörg Dufner, Agentur für Arbeit Konstanz, ein großes Problem der heutigen Zeit dar, aber vor allem eines der Zukunft. Durch den demographischen Wandel entstehe zusätzlich ein Mangel an ausgebildeten Fachkräften, da viele Fachleute altersbedingt ausscheiden.

Daher sollten sich Abiturienten und Schüler rechtzeitig auf diese Situation einstellen, sich mit einem Besuch der jobDAYS qualifizieren und aus erster Hand informieren.



Stolz präsentieren die Organisatoren der jobDAYS das Plakat zur Berufemesse in der Singener Stadthalle (v. l.): Dr. Jan Glockauer (IHK Hochrhein-Bodensee), Hansjörg Dufner (Agentur für Arbeit Konstanz), Marina Bergmann (Handwerkskammer Konstanz), Albert Schmid (A. & T. Schmid Gbr Messeorganisation) und Oberbürgermeister Oliver Ehret.

OB Oliver Ehret informiert:

Antworten zur Klinikfusion: Singener Krankenhaus bleibt



Nach dem eindeutigen Beschluss des Singener Gemeinderats mit 28 zu 13 Stimmen für eine gemeinsame Holding der HBH-Kliniken mit den Konstanzer Krankenhäusern unter der Federführung des Landkreises gibt es in der Bevölkerung noch Diskussionsbedarf und Zweifel bezüglich der anstehenden Veränderungen. Diese nimmt der Singener Oberbürgermeister Oliver Ehret sehr ernst. Mit der Beantwortung der am häufigsten gestellten und diskutierten Fragen, möchte er aufklären und etwaige Ängste nehmen.

Wird das Singener Krankenhaus geschlossen und nach Konstanz verlagert?

Nein, der Standort Singen ist als Haus der Zentralversorgung dauerhaft gesichert. Auch weiterhin kommt der Notarzt aus dem Singener Klinikum, wenn es einen Notfall gibt. Auch weiterhin arbeiten rund um die Uhr Ärzte und Pflegekräfte direkt unter dem Hohenwiel für das Wohl der Menschen in Singen und im Hegau. Kein Patient von Singen wird beispielsweise zum Röntgen nach Konstanz geschickt. Wenn die Fusion vollzogen ist, wird sich – das ist vertraglich gesichert – für drei Jahre gar nichts ändern am medizinischen Konzept in den Kliniken Singen, Radolfzell, Engen und Konstanz. Und sollte es irgendwann einmal später Überle-

gungen geben, am medizinischen Konzept etwas zu verändern, zum Beispiel den Ausbau von Abteilungen in Singen, gibt es eine vertraglich fixierte Entscheidungsmatrix. Am Ende muss sowieso der Kreistag zustimmen, in dem die Oberbürgermeister und Bürgermeister der HBH-Standorte Singen, Radolfzell, Engen sowie aus dem Hegau die Mehrheit haben. Zudem, das darf man nicht vergessen, wird die zukünftige Klinikholding ihren Sitz in Singen haben.

Verkauft sich Singen zu schlecht, weil HBH nur 24 Prozent Beteiligungsrechte in Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung in einer Kreis Holding erhält, obwohl HBH eine Kapitaleinlage von 43,1 Millionen Euro einbringt? Die Spitalstiftung Konstanz mit 38,6 Millionen Euro Kapitaleinlage erhält ebenfalls 24 Prozent Beteiligungsrechte. Und der Landkreis Konstanz, der nur 520.000 Euro Kapital einbringt, erhält dafür 52 Prozent Beteiligungsrechte.

Nein, hier muss man mehrere Punkte trennen. Der Landkreis Konstanz, die HBH-Kliniken GmbH und die Spitalstiftung Konstanz gründen eine Kliniken-Holding GmbH mit einem Stammkapital von einer Million Euro. Dieses Stammkapital wird durch eine Bareinlage des Landkreises Konstanz in Höhe von 520.000 Euro und durch Sach-

einlagen in Höhe von jeweils 240.000 Euro von HBH und Konstanz erbracht. Danach richtet sich auch das Stimmrecht.

Die zukünftige Krankenhaus-Holding wird der HBH-Kliniken GmbH und der Spitalstiftung Konstanz eine Garantieverzinsung bezahlen. Dies resultiert aus den Vermögenswerten der Liegenschaften (Grundstücke, Flächen), welche die beiden Krankenhausträger in die Gesellschaft einbringen und die über dem Wert des Stammkapitals in Höhe von 240.000 Euro liegen. Der Vermögenswert der HBH-Liegenschaften liegt bei 42,863 Millionen Euro und der von Konstanz bei 38,388 Millionen Euro. Daraus ergibt sich ein jährlicher Zinsbetrag für HBH in Höhe von 214.315 Euro und für Konstanz in Höhe von 191.940 Euro.

Mit diesen 214.315 Euro, die jedes Jahr an die HBH GmbH abgeführt werden, könnte ein stationäres Hospiz an unserem Krankenhaus errichtet und dauerhaft betrieben werden. Der Landkreis erhält keine Verzinsung, da er keine Vermögenswerte über das Stammkapital hinaus eingebracht hat.

Der Landkreis übernimmt allerdings weitere Risiken im Bereich Bürgschaften, ZVK-Gewährträgerhaftung in Höhe von 135 Millionen Euro und Garantiezahlungen.

Einweihungsfeier

Singen ist stolz auf die Bildungsakademie



Singen ist stolz auf die neue Bildungsakademie der Handwerkskammer Konstanz. Rund 300 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft wohnten am Freitag der großen Einweihung bei – am Samstag kamen viele Bürgerinnen und Bürger aus Singen zum Tag der offenen Tür. Oberbürgermeister Oliver Ehret (im Foto oben rechts im Gespräch mit Handwerkskammer-Präsident Gotthard Reiner) begrüßte die Bildungsakademie als eine der modernsten Bildungseinrichtungen im ganzen Landkreis.

Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters zur Klinikfusion am 14. Mai

Viele Bürgerinnen und Bürger aus Singen sind wegen des Bürgerbegehrens gegen die Klinikfusion verunsichert und rufen bei der Stadtverwaltung an. Verschiedentlich sei behauptet worden, dass Singener Patienten zukünftig zum Röntgen nach Konstanz fahren müssen – oder dass der Notarzt in Zukunft aus Konstanz nach Singen fahren würde. Das stimmt natürlich ganz und gar nicht.



Montag, 14. Mai, von 17 bis 20 Uhr ein. In meinem Besprechungszimmer (Raum 318 im 3. OG, Rathaus) werden wir die einzelnen Fragen je-

der Bürgerin und jedes Bürgers gerne beantworten.

Wenn Sie schon im Vorfeld Fragen haben, können sie diese per E-Mail an ob.stadt@singen.de mitteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Oliver Ehret
Oberbürgermeister

Singen Bike Marathon 2012

Teilnehmerrekord: Insgesamt 1190 Mountainbiker am Start



Neben der anspruchsvollen Strecke verlangten dieses Jahr noch Regenschauer von den Profis, Amateuren und Freizeitzehnern alles ab. Die Organisatoren waren dennoch mit dem Verlauf sehr zufrieden, insbesondere mit der Teilnehmerzahl. „Wir freuen uns sehr über den Teilnehmerrekord“, so Bernd Walz, Leiter der Abteilung Kultur, Schule, Sport. Den Deutschen Meistertitel holten sich Markus Kaufmann und Elisabeth Brandau.

Badische Meisterschaften im Minigolfzentrum Singen

Die Badischen Minigolfmeisterschaften finden vom 18. bis 20. Mai im Minigolfzentrum Singen statt. Dabei ermitteln ungefähr 100 Teilnehmer aus dem gesamten Verbandsgebiet ihre Meister und spielen um die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften 2012.

Um allen Teilnehmern faire Bedingungen zu bieten, haben die Mitglieder des 1. BGC Singen die beiden Anlagen in den vergangenen Wochen und Monaten in wettkampftauglichen Zustand versetzt. So wurden

unter anderem sämtliche Bahnen der Eternitanlage mit einer Spezialbeschichtung versehen. Einige Bahnen der Betonanlage litten unter dem kalten Winter und wurden im März komplett oder teilweise neu gestrichen.

Angesichts des enorm starken Teilnehmerfeldes sind äußerst spannende Wettkämpfe zu erwarten. Dabei wollen die Teilnehmer des 1. Bahnen-Golf-Clubs Singen ihr Heimvorteil nutzen und einige Titel an den Hohentwiel holen. Dass dies

kein aussichtsloses Unterfangen ist, zeigt ein Blick auf die Ergebnisse der letzten Jahre. In fast allen Kategorien gehen die Singener Minigolfer mit Siechancen an den Start.

So spielen in der Kategorie Schüler weiblich Lena Hengstler (Deutsche Vizemeisterin 2011) und ihre Dauerkonkurrentin Sarah Schumacher (MGC Tuttlingen) den Titel aus. Topfavorit in der Kategorie Jugend männlich ist Mannschaftsweltmeister Philip Lau vom MGF Hiltzingen (weitere Infos folgen).

Girls' Day bei der Stadtverwaltung



Acht Mädchen wollten beim Girls' Day die Singener Stadtverwaltung etwas näher kennen lernen. Sie „schnupperten“ in die Bereiche Gebäudemanagement, Hausdruckerei, Technische Dienste, Handwerkerdienste, Reparaturservice und Bäder (Aachbad). Die Schülerinnen kommen von der Schillerschule, der Waldeck-Schule sowie der Ten-Brink-Schule Rielasingen.

SPD Bürgerentscheid

Ich möchte in keiner Weise in Abrede stellen, dass Bürger interessiert sind und dass die Zukunft von BH die Bevölkerung in weiten Teilen beschäftigt. Das Thema ist mit Ängsten und auch Vorbehalten (zu Recht oder Unrecht sei jetzt dahingestellt) verbunden, aber das entbindet uns nicht davon, heute eine Entscheidung zu treffen. Wir haben uns in den vergangenen zwei Jahren mit kaum einem Thema so intensiv befasst, wie mit diesem. Gutachten eingeholt, zweite Gutachten. Das Thema ist sehr differenziert.

Die Rückmeldung an mich aus der Bevölkerung: „Es ist Zeit, zu entscheiden!“ Und: „Kannst Du mir das Ganze in maximal fünf Sätzen verständlich erklären?“ Das kann ich nicht. Es ist zu komplex.

Ich bin überzeugt: Die Bevölkerung erwartet ein klares Signal vom Gemeinderat. Wir sollen, und ich muss Ihnen sagen, ich und die SPD-Fraktion, wir wollen auch entscheiden und die Verantwortung, die uns bei der Gemeinderatswahl übertragen wurde, übernehmen. Nun geht es einer Minderheit im Gemeinderat darum, die Tatsachen nicht zu akzeptieren.

Ich habe kein Problem, mich dem Willen der Bevölkerung zu stellen. Wenn tatsächlich so viele Bürger der Ansicht sind, wir entscheiden falsch, dann will ich mich bis dahin gerne der Diskussion und dem Willen eines Bürgerentscheides stellen.

Deshalb nochmals: Wir haben kein Problem mit dem Willen der Bürger. Ich bin sicher, unsere Argumente finden in weiten Teilen der Bevölkerung großen Zuspruch: Aber heute die Entscheidung zugunsten eines Bürgerentscheides zu vertagen bzw. zurückzuziehen, käme einer Bankrottserklärung des Gemeinderates gleich und hat mit Basisdemokratie nichts zu tun.

Klinikfusion
Wir haben uns in den vergangenen 2 Jahren mit kaum einem Thema so intensiv befasst, wie mit diesem. Das war richtig und nötig! Für eine derart wichtige Entscheidung gilt es abzuwägen, Experten zu hören und wenn nötig auch einen zweiten. Wir sind heute entscheidungswillig und -fähig und lassen uns in keiner Weise auf ein Kamikaze-Vorhaben ein. Auch wenn es um viele Details geht, so zeigt sich, die intensive Beschäftigung, und ich schließe hier durchaus auch die Kritiker mit ein, hat sich gelohnt.

Das vorliegende Vertragswerk befürworten wir, weil es für uns der einzige Weg ist, auch in Zukunft eine wohnortnahe, umfassende, patientenorientierte qualitativ hochwertige medizinische Versorgung zu gewährleisten. Das Wetttrüsten und die Konkurrenz der großen Klinikstandorte können wir uns nicht mehr dauerhaft leisten.

— Mit der jetzt verabschiedeten Präambel verpflichtet sich der Landkreis, die Holding in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten zu stützen. Dieser Zusatz in der Präambel ist für die SPD-Fraktion elementar!

— Das medizinische Konzept schreibt den Bestand für die nächsten drei Jahre fest. Jede zukünftige Veränderung unterliegt einer Bewertung nach klar festgelegten Kriterien. Diese sind nachvollziehbar und lassen notwendige Dynamik und Anpassung an aktuelle Bedingungen zu.

— Geschäftsführer der Gesellschaft ist Singen

— Die Übertragung der ZVK-Absicherung auf den Landkreis entlastet

Reden der Fraktionen zur Klinikfusion

Uns unseren städtischen Haushalt erheblich und das in Millionenhöhe.

— Sicherlich hätten wir uns eine andere Verteilung der Anteile gewünscht, die waren politisch aber nicht durchsetzbar und für uns im Endeffekt nicht so wichtig, die Kreislösung daran scheitern zu lassen.

Es wird bei allem immer wieder vergessen: BHH ist zukünftig mit 24 Prozent an der gesamten Holding, also auch am Standort Konstanz beteiligt. Auch der Einfluss von Konstanz wird entsprechend geringer.

Ich kann das Misstrauen, das hier von einigen stets vorgebracht wird, nicht ganz nachvollziehen. Allein aus in diesem Gremium sind neun Anwesende Mitglied des Kreistages. Über ihre Fraktionen haben sie auch dort zusätzlich zu unseren vier Aufsichtsratsstellen die Möglichkeit und die Pflicht, Einfluss zu nehmen, genau so wie die Kreisräte aus Radolfzell, Engen und unseren Umlandgemeinden.

Wir führen hier in Singen derzeit eine Diskussion, die sehr stark rückwärtsgewandt ist und von den anderen Städten nicht verstanden wird. Die Frage heute muss doch lauten, wie sieht unsere Krankenhaushandschaft in zehn Jahren aus? Wenn wir uns jetzt nicht bewegen, wird irgendwann von anderer Stelle die Forderung kommen, dass zwei Häuser der Zentralversorgung in einem Landkreis nicht mehr tragbar sein werden. Lassen Sie uns jetzt nach vorne blicken, alte Ängste überwinden und gemeinsam Strategien entwickeln wie wir dezentral unsere Krankenhäuser im Landkreis sinnvoll und effizient gestalten können.

Dazu scheint uns der Weg in eine Kreis Holding der beste.

Regina Brütch
Fraktionsvorsitzende

FDP

Herr OB Ehret, meine sehr geehrten Damen und Herren, die FDP-Fraktion im Singener Gemeinderat ist zu jeder Zeit offen für eine Fusion der K r a n k e n h ä u s e r BHH – also Singen, Radolfzell, Stühlingen und Engen – mit dem Konstanzer Klinikum, offen für jede Art der Kooperation und Zusammenarbeit. Ich bitte, dies einfach einmal zu Kenntnis zu nehmen. Nicht einverstanden sind wir mit den Bedingungen, die zu dieser Kreisfusion führen sollen. Aus politischen Gründen sollen wir uns mit einem Minderheitenanteil von 24 Prozent zufriedengeben, einem Anteil der die Größe unseres Hauses, des BHH nicht abbildet. Unser Haus ist von den fusionierenden Häusern das Größte, das finanziell Ertragsreichere, mit den besten medizinischen Abteilungen, in mancher mehr Disziplin, zertifiziert. Deshalb kann aus unserer Sicht eine gleiche Gewichtung in einer Kreisfusion, nicht gleich stark sein, wie das andere beitretende Haus.

Freie Wähler

Seit zwei Jahren beraten wir nun schon die Klinikfusion im Landkreis. Eindeutige Signale zur Fusion kamen aus dem Konstanzer Stadtrat, aus dem Kreisrat sowie aus den Städtischen Engen und Radolfzell, letztere Partner im BHH-Verband. Denn DAS Singener Krankenhaus als alleiniges Stadtkrankenhaus gibt es ja schon lange nicht mehr. Sicht heute sind wir ein Verband UND sind mit diesem Verband auch verantwortlich für die Krankenhausversorgung der Radolfzeller und Engener Bürger.

Selten wurde eine Fusion so gründlich von allen Seiten, von Stadträten, Kreisräten und Gutachtern geprüft. Wir haben uns viel externen Sachverständigen eingekauft und dieser Sachverständigen ist zu einem einmütigen Entschluss gekommen und hat die Fusion empfohlen. Nur wir Singener zögern noch.

Der Konsortialvertrag sieht vor, den Kreis mit 52 Prozent zu beteiligen, die absolute Mehrheit zu geben (obwohl er nur 520000 Euro mit einbringt) der Aufsichtsrat entscheidet in Zukunft auch über das med. Konzept, entscheidet, auch um Doppelstrukturen vernünftigerweise zu verhindern, Konstanz und Singen haben kein Mitspracherecht bei der Gestaltung der Standorte der med. Abteilungen.

Wir hätten uns gewünscht, dass Verlegungen oder gar Schließungen von Abteilungen nur mit Zustimmung der Gesellschafter hätten erfolgen können.

Bündnis 90/Die Grünen

Seit mehr als zwei Jahren beschäftigen wir uns mit der Kreislösung für das BHH-Klinikum. Als wir kurz vor der Insolvenz standen, haben wir nach dem Landkreis gerufen. Es wurden verschiedenste Varianten diskutiert und geprüft. Die Gesellschafterversammlung und auch die Gemeinderäte von Singen, Radolfzell und Engen haben unzählige Male, teils in sehr langen Sitzungen getagt. Wir hatten am 18. April unsere letzte Runde mit den Gutachtern. Alle Gemeinderatsmitglieder konnten ihre Fragen stellen, die Sachverhalte sind geklärt, keine Frage ist offen geblieben. Auf dieser Basis müssen wir jetzt entscheiden.

Der Fusionsablauf war ein dynamischer Prozess. Alle Beteiligten haben ihre Forderungen eingebracht. Das hat es oft schwierig gemacht, den aktuellen Stand zu verstehen und auch die Kommunikation war nicht immer gut. Seit der Klausurleistung im Hegau Tower zeichnet sich ein Bild der Fusion ab, das jetzt klare Konturen aufweist. Wir müssen uns am Machbaren und nicht am Wünschenswerten orientieren.

Für uns stellt sich die Situation bei einer Fusion wie folgt dar:

- Die medizinische Versorgung wird auf hohem Niveau fortgesetzt.
- Das medizinische Leistungsspektrum bleibt für die kommenden drei Jahre unverändert.
- Für spätere Änderungen sind klare Regeln vereinbart.
- Es kann keine willkürlichen Entscheidungen dazu geben!

Der Beginn einer Privatisierung im Landkreis – vielleicht – sicher aber eine Fortführung des Wetttrüstens, von teuren Doppelstrukturen im Landkreis. Dann wird nichts aus Synergieeffekten, aber auch nichts aus Spareffekten. Und dann immer diese Angst vor Konstanz. Die Stadt Konstanz ist vor einer der drei Akteure in der Fusion und nur zwei Akteure können grundlegende Entscheidungen fällen. Eine Basta-Politik wird es im Kreis so nicht geben können.

Sind doch viele Kreisräte ihren Kommunen im Hegau verpflichtet und somit an einem starken Singener Krankenhaus interessiert. Aufsichtsrat und Geschäftsführer sind verpflichtet, für die Holding die wirtschaftlich richtigen Entscheidungen zu fällen und nicht verschiedene Interessenslagen zu bedienen. Und auch etliche Singener Stadträte sind Kreisräte, wird sind der Kreis und ich muss daran erinnern, dass wir als Kreisräte auch allen Bürgern im Kreis verpflichtet und verantwortlich sind.

Und diese Grenzen, ob Stadt oder Landkreis, nehmen wir als Politiker wahr, der Bürger denkt ganz anders, er will optimal versorgt sein, wenn er krank ist. Diese optimale Versorgung ist nur landkreisweit in kommunaler Hand zu erzielen.

Freie Wähler Singen

Radolfzell, letztere Partner im BHH-Verband. Denn DAS Singener Krankenhaus als alleiniges Stadtkrankenhaus gibt es ja schon lange nicht mehr. Sicht heute sind wir ein Verband UND sind mit diesem Verband auch verantwortlich für die Krankenhausversorgung der Radolfzeller und Engener Bürger.

Selten wurde eine Fusion so gründlich von allen Seiten, von Stadträten, Kreisräten und Gutachtern geprüft. Wir haben uns viel externen Sachverständigen eingekauft und dieser Sachverständigen ist zu einem einmütigen Entschluss gekommen und hat die Fusion empfohlen. Nur wir Singener zögern noch.

Ich komme mir vor, als stünde ich auf einem Sprungbrett und vielleicht habe ich Angst vor einer Bauchlandung oder vor dem kalten Wasser. Aber im Moment kommt es mir vor, als wollen wir nachschauen, das Sprungbrett einen oder zwei Zentimeter höher oder niedriger ist. Doch das hilft nichts. Wir müssen springen.

Die Freien Wähler springen jetzt. Es ist Zeit für eine Entscheidung. Die Bürger warten auf ein Signal unserer Handlungsfähigkeit. Die Freien Wähler sagen ja zur Klinikfusion im Landkreis Konstanz.

Hubertus Both
Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Das einbrachte Unternehmensvermögen bleibt erhalten.

— Die angeordneten Rücklagen für die ZVK entfallen auf jeden Fall bei einer Fusion.

— Da die neue Krankenhaus Holding auch die Schulden der BHH-Kliniken mitnimmt, werden diese nicht mehr der Stadt Singen zugerechnet. Dadurch gewinnt die Stadt zusätzliche Gestaltungsspielraum für andere wichtige Aufgaben.

Der größte Nachteil der Fusion liegt darin, dass wir als Stadt Singen nur einen Anteil von 24 Prozent an der neuen Gesellschaft haben. Damit ist die Mitbestimmung der Stadt Singen, im Vergleich zur jetzigen Situation, deutlich reduziert.

Für uns ist entscheidend, dass die med. Versorgung nachhaltig und unter kommunaler Führung auch in Singen langfristig gewährleistet ist.

Es wird immer wieder behauptet, Konstanz und der Kreistag wollen uns über den Tisch ziehen.

Nimmt man die Anzahl der Kreistagsmitglieder aus den Wahlkreisen Singen, Radolfzell, Engen, Hörli und westlicher Hegau, deren Einwohner alle deutlich näher an den Standorten der BHH Kliniken wohnen als an Konstanz, dann kommt man auf 38 Mandatsträger. Rechnet man die 7 Stockacher Mandatsträger ab, die weder Konstanz noch BHH Interessen haben, dann steht es 38 zu 23 Mandatsträger im Kreistag, die näher an BHH wohnen. Da alle wichtigen Entscheidungen im Kreistag beschlossen werden und die Aufsichtsräte weisungsgebunden sind, machen wir uns keine Sorgen darüber, dass wir über den Tisch gezogen werden.

Natürlich ist es wichtig, darauf zu schauen, wie man mit den zukünftigen Partner in der Vergangenheit zusammengearbeitet hat. Da werden immer die Beispiele mit der früheren Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Konstanz, mit der Sparkasse und andere genannt. Wenn es z.B. Länder wie Deutschland und Frankreich nach vielen verlustreichen Kriegen geschafft haben, jetzt die wichtigsten Stützen der EU zu sein und freundschaftlich verbunden sind, dann sollten es Städte wie Singen und Konstanz schaffen, in Zukunft zusammenzuarbeiten. In jetzigen Fall sind die Bedingungen günstig.

Beide stehen unter dem gleichen Druck der Gesundheitspolitik. Alle Fakten liegen auf dem Tisch. Es gibt klare vertragliche Regelungen. Wir haben an beiden Kliniken Geschäftsführer, die von außen kommen und unbelastet von der Vergangenheit sind.

An den BHH-Standorten wird auch nach der Fusion das Sanierungskonzept weiter umgesetzt und in Konstanz müssen die Hausaufgaben gemacht werden.

Da wird es auch in Zukunft noch Konfliktpotential geben. Aber gemeinsam werden wir diese Herausforderungen besser bewältigen.

Herr Becker, der ehemalige Geschäftsführer des Klinikverbundes Ludwigsburg, hat uns gesagt, dass Fusionen dann gelingen, wenn vertrauensvoll zusammenarbeitet wird.

Lassen Sie uns diese vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Landkreis und der Stadt Konstanz heute mit einer großen Mehrheit für die Klinikfusion beginnen.

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen stimmt für die Fusion.

Eberhard Röhm
Fraktionsvorsitzender

Es gibt auch noch ein paar Vorteile für die Stadt Singen:

- Zusammen werden wir Mindestmengen, in welcher Form die in Zukunft auch kommen werden, leichter einhalten können.
- Durch die Fusion gibt es nur wenig Konkurrenz im Landkreis Konstanz und eine Privatisierung von Konstanz ist auch vom Tisch.
- Die Gesundheitspolitik ist darauf ausgerichtet, dass größere und effizientere Strukturen geschaffen werden. Das betrifft die Förderung und auch die Krankenkassen drängen darauf.
- Unsere Partner im BHH-Verband, Radolfzell und Engen, unsere Geldgeber und die Beschäftigten wollen die Fusion.

Öffentliche Sitzung

des **Verwaltungs- und Finanzausschusses**
am **Dienstag, 15. Mai, 16 Uhr**,
im **Rathaus, Hohgarten 2,**
Sitzungssaal Hohentwiel,
Zimmer 319

- Ortsteil Bohlingen
- Dringende Vergaben
 - Mitteilungen/Anträge
 - Anfragen und Anregungen

Tagesordnung:

1. Vergabe der Unterhalts-, Glas- und Fensterahmenreinigung in der Tittisbüchschule und dem

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Öffentliche Sitzung

des **Ausschusses für Stadtplanung und Bauen**
am **Mittwoch, 16. Mai, 15 Uhr**, im **Rathaus, Hohgarten 2, Ratssaal**

- Wohnhauses mit Garage
- Mitteilungen zu Baugesuchen
 - Anfragen und Anregungen zu Baugesuchen

Tagesordnung:

1. Vorberatung über das Sanierungsgebiet „Östliche Innenstadt“ Herz-Jesu-Platz – Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit einer Tiefgarage

5. Vorberatung über den Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Ortskern Schlatt“ Satzungsbeschluss

2. Baugesuche

2.1 Friedlingen, In der Breite, Flst. Nr. 1982/204: Neubau eines Wohnhauses mit Pool

6. Dringende Vergaben

7. Mitteilungen/Anträge

8. Offenlage

8.1 Gesamtkostenabrechnung Georg-Fischer-Straße

9. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

2.2 Hausen an der Aach, Joseph-König-Straße, Flst. Nr. 1504: Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage

2.3 Überlingen am Ried, Talstraße 12 a, Flst. Nr. 368: Neubau eines

Wichtige Zahlungstermine:

Grund- und Gewerbesteuer

Am 15. Mai sind die Quartalsabrechnungen der Grund- und Gewerbesteuer fällig. Es wird gebeten, die Zahlungen rechtzeitig an die Stadtkasse Singen zu leisten.

Zur Vermeidung von Mahnungen mit Berechnung der gesetzlich vorgeschriebenen Mahngebühren und Säumniszuschläge wird empfohlen, die fälligen Beträge rechtzeitig, d.h. unter Beachtung der üblichen Banklaufzeiten, zu überweisen, damit sie am Fälligkeitstag einem der Girokonten der Stadtkasse Singen gutgeschrieben sind.

Bitte sämtliche Zahlungen ausschließlich auf eines der folgenden Konten der Stadtkasse Singen leisten:

• **Sparkasse Singen-Radolfzell**
Kontonummer 30 61 512
Bankleitzahl 692 500 35
IBAN: DE93692500350003061512
BIC: SOLADES15NG

• **Volksbank Hegau**
Kontonummer 200 110
Bankleitzahl 692 900 00
IBAN: DE94692900000000020010
BIC: GENODE61SIN

• **Postbank Karlsruhe**
Kontonummer 5349750
Bankleitzahl 660 100 75
IBAN: DE97660100750005349750
BIC: PBNKDEFF

Bei der Übersendung oder Einreichung von Schecks gilt die Zahlung

erst drei Tage nach dem Tag des Eingangs des Schecks beim Zahlungsempfänger als entrichtet (§ 224 Absatz 2 Abgabenordnung).

Gemäß § 240 Absatz 3 Abgabenordnung sind bei der Begleichung von Steuern, Gebühren und Beiträgen durch Scheck Säumniszuschläge zu erheben, wenn der Scheck nicht spätestens am dritten Tag vor dem Tag der Fälligkeit bei der Stadtkasse vorliegt. Dies gilt ebenfalls bei Bareinzahlungen, die nach dem Fälligkeitstag bei der Stadtkasse eingehen. Die Stadtkasse bittet, dies unbedingt zu berücksichtigen.

Bitte bei jeder Zahlung das betreffende Buchungszeichen angeben.

Viele Zahlungspflichtige sind bereits von den Vorteilen des bewährten und rationellen Bankinzugsverfahrens überzeugt und haben den Nutzen für alle Beteiligten erkannt.

Durch die Teilnahme am Bankinzugsverfahren wird ohne zusätzliche Kosten und Mühe sichergestellt, dass die angeforderten Beträge pünktlich zum Fälligkeitstag beglichen werden. Wer von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte, soll bitte eine Einzugsermächtigung ausgefüllt und unterschrieben an die Stadtkasse Singen senden oder einfach beim Bürgerzentrum in der Marktpassage oder bei der Stadtkasse Singen im Rathaus, Hohgarten 2, abgeben. Vordrucke können bei der Stadtkasse, Telefon 07731/85-219, angefordert werden.

Wichtige Zahlungstermine

Wasser-, Schmutzwasser-, Niederschlagswasser- und Müllgebühren

Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass zum 15. Mai die Wasser-, Schmutzwasser-, Niederschlagswasser- und Müllgebühren für das zweite Quartal fällig werden. Die Zahlungen sind spätestens zu diesem Termin auf folgendes Konto der Stadtwerke zu leisten:

• **Sparkasse Singen-Radolfzell**
Kontonummer: 35 31 0 01
Bankleitzahl: 692 500 35

Bitte nicht an die Stadtkasse Singen überweisen.

Zur Vermeidung von Mahnungen

mit Berechnung der gesetzlich vorgeschriebenen Mahngebühren und Säumniszuschlägen wird empfohlen, die fälligen Beträge rechtzeitig, das heißt unter Beachtung der üblichen Banklaufzeiten, zu überweisen, damit sie am Fälligkeitstag auf dem Girokonto der Stadtwerke Singen gutgeschrieben sind. Bei Bezahlung mittels Verrechnungsscheck muss dieser spätestens am Fälligkeitstag bei den Stadtwerken Singen vorliegen. Bitte bei jeder Überweisung unbedingt die Kunden-Nummer angeben. Wer die Vorteile des Bankinzugsverfahrens nutzen möchte, soll bitten eine ausgefüllte und unterschriebene Einzugsermächtigung an die Stadtwerke Singen, Grubwaldstraße 1, schicken oder einfach beim Bürgerzentrum, August-Ruf-Straße 11-13, oder am Info-Schalter des Rathauses, Hohgarten 2, abgeben.

Tag für Trauernde nach Suizid

Die Katholische Seelsorge am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen bietet Menschen, die einen Angehörigen durch Suizid verloren haben, die Gelegenheit zum Austausch mit anderen Betroffenen: Samstag, 12. Mai, 9.30 bis 16 Uhr im Kloster Hegne. Anmeldung: Telefon 07731/807 260. Weitere Infos: Katholische Seelsorge im HBZ Singen, Waltraud Reichle und Sandra Hart, Telefon 07731/890 oder 0160/932 02 661.



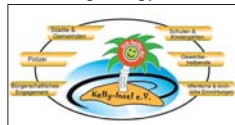
130 Kinder der Waldeck-Schule lernten spielerisch die Kelly-Inseln in der Innenstadt kennen.

Singener Kriminalprävention

Kelly-Inseln-Parcours an der Waldeck-Schule

Kelly-Inseln sind „Rettingsinseln“ im öffentlichen Raum, die Kindern, Jugendlichen und auch Senioren helfen, die Gefahren in Notlagen abzuwehren. „Es ist klasse, dass es im gesamten Stadtgebiet diese Anlaufstellen gibt. Die Geschäfte und Institutionen leisten mit dem Projekt Kelly-Insel einen Beitrag zur Sicherheit der Kinder; das ist großartig“, freut sich Birgit Böhl, Schulsozialarbeiterin an der Waldeck-Schule. In der vergangenen Woche hat sie einen Kelly-Insel-Parcours durchgeführt. Die Waldeck-Schüler waren begeistert.

An der aktuellen Aktion der Waldeck-Schule in der Innenstadt nahmen über 130 Kinder teil. Bei schönstem Sonnenschein waren sie mit ihren Lehrern über zwei Stunden im Stadtgebiet unterwegs und lernten auf spielerische Art und Weise, wie die Hausfassaden der Kelly-Partner aussehen, wo die Eingangstüren liegen, wer als Ansprechpartner für sie zur Verfügung steht.



Ziel der Parcours ist es – nach dem Vorbild einer Schnitzeljagd –, die einzelnen Inseln einer Wohngegend abzulaufen und dabei Buchstaben zu sammeln. Der Lösungssatz am Ende lautet: „Kelly-Insel hilft“.

Gerade den jüngeren Kindern soll damit die Scheu genommen werden, im Notfall eine Kelly-Insel in Anspruch zu nehmen. Die Kinder laufen die Inseln – begleitet von zwei Erwachsenen – in kleinen Gruppen ab und werden von einer zur nächsten Insel weitergeleitet. Ihre Aufgabe ist es dabei, jeweils anhand eines Plans und mit Hilfe der begleitenden Erwachsenen die nächste Insel zu suchen und anzusteuern.

Mit der Maßnahme „Kelly-Insel“ hat die SKP Kindern und Eltern ein hilfreiches Instrument zur Seite gestellt. „Wir danken allen teilnehmenden Partnern, die diese Aktion ermöglichen“, so SKP-Leiter Marcel Da Rin

Mehr Informationen zu den Kelly-Inseln erteilt die Singener Kriminalprävention (SKP) unter Telefonnummer 85-544, E-Mail skp.stadt@singen.de oder über den Postweg: Stadtverwaltung Singen, Marcel Da Rin, Freiheitsstraße 2.

Das Präventionsprojekt „Kelly-Insel“ ist 2007 von der Singener Kriminalprävention (SKP) sehr erfolgreich in-

BÜZ - Reisezeit:

Ausweisdokumente noch gültig?

Die Reisezeit beginnt, deshalb sind gültige Ausweisdokumente wichtig. Wer feststellt, dass er neue Dokumente braucht, sollte sich rechtzeitig im Bürgerzentrum melden.

Für den Antrag bitte persönlich vorbeikommen mit folgenden Unterlagen:

- dem bisherigen Personalausweis oder Reisepass
- einem aktuellen biometrischen Passbild

- Gebühren
- Personalausweis unter 24 Jahre: 22,80 Euro
 - Personalausweis über 24 Jahre: 28,80 Euro
 - Reisepass unter 24 Jahre: 37,50 Euro

- Reisepass über 24 Jahre: 59 Euro
- Die Lieferzeiten der Bundesdruckerei in Berlin für Personalausweise und Reisepässe betragen ca. zwei bis drei Wochen.

Bitte daran denken, dass man nach § 1 Absatz 1 des Gesetzes über Personalausweise und den elektronischen Identitätsnachweis verpflichtet ist, ein gültiges Ausweisdokument zu besitzen. Ansonsten handelt man ordnungswidrig und kann mit einer Geldbuße belangt werden.

Öffnungszeiten des Bürgerzentrums in der Marktpassage: Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr.

Herzlichen Glückwunsch!

Altersjubilare

Mittwoch, 9. Mai:
Edith Emilie Hauschild (95), Heinrich Moritz Schürlein (93), Barbara Kurtz (90), Paula Maria Hamm (87), Karl Stefan (87), Georg Netzhammer (86), Hedwig Lutz (85), Silvestro Buccino (84), Karl Johann Hengher (83), Pirmir Höner (81), Anna Lospinuso Carriero (81), Elisabeta Etelea Rückert (81).

Donnerstag, 10. Mai:
Berta Maria Kraßke (88), Oskar Weiss (88), Friedrich Franz Ceslusa Krause (85), Hildegard Paula Reichmann (82), Georg Anton Dreher (81).

Freitag, 11. Mai:
Anna Wik (94), Magdalena Vogel (87), Johannes Heinisch (84), Christel Slupik (84), Rudolf Schnurr (83), Erich Horst Merz (80).

Samstag, 12. Mai:
Friedrich Wilhelm Keup (87), Anton Scheller (87), Johanna Wünschler (87), Sieglinde Melanie Paula Hirt (84), Klothilde Ingeburg Klingert (84), Manfred Erwin Weber (83).

Sonntag, 13. Mai:
Kreszenzia Lauber (91), Erwin Bieber (86), Dora Mathilde Pagel (85), Ingeborg Helene Fischer (82), Magdalena Kiss (82), Johann Siegel (82).

Montag, 14. Mai:
Angela Hedwig Burghardt (87), Albert August Erath (82), Herbert

Hugo Alfons Schmidtko (82).
Dienstag, 15. Mai:
Leopold Faltiska (92), Antonio Martuscello (90), Berta Schuler (86), Irmgard Stokes (85), Erika Maria Baur (83), Johannes Maria Schreier (83), Lina Kunschner (81), Johann Müller (81), Adolf Alex (80), Reinhold Stober (80).

Ehejubilare

Goldene Hochzeit Freitag, 11. Mai:
Hübner, Dieter Heinrich und Karin, geb. Glowky.
Barzik, Klaus Adolf und Irmgard Elfriede, geb. Hafner.
Schelling, Manfred und Renate Elisabeth, geb. Zimmermann.
Samstag, 12. Mai:
Ergler, Gustav und Irmgard Anna, geb. Zepf.
Paff, Anton Wilhelm und Erika Alwine, geb. Reich.

Wer nicht möchte, dass sein Geburts- oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, sollte sich bitte spätestens 14 Tage vor dem Termin telefonisch beim BÜZ unter 85-600 oder 85-601 melden (8 bis 18 Uhr).

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Hegau-Klinikum:

Samstag, 12. Mai, 9.30 Uhr: Morgengebete

Sonntag, 13. Mai, 9 Uhr: Eucharistiefeier

Dienstag, 15. Mai, 7.30 Uhr: Eucharistische Anbetung

14.15 Uhr: Atempause-Mittagsgebet

Samstag, 19. Mai, 9.30 Uhr: Morgengebete

Sonntag, 20. Mai, 10 Uhr: Offener Himmel

Wortgottesfeier (Musik: Chor Hörlija, Leitung Uli Hart)

Gottesdienste in der Autobahnkapelle:

Sonntag, 13. Mai, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Ehepaare Nowak, Wortmann und Sahlmann)

Donnerstag, 17. Mai, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Ingrid Schwörer)

Sonntag, 20. Mai, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Liturgie-Team Hilzingen)

Öffnungszeiten City-Pastoral in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Bildungszentrum Singen, Zelgstraße 4, Telefon 982590, Info@bildungszentrum-singen.de

Folge dem Ruf Delines Herzens: Schnupperpilgern von Tobel nach Einsiedeln unter der Leitung von M. Fander; Donnerstag, 17. Mai, bis Sonntag, 20. Mai.

Zeichnen und Malen in der Provence: Achtstägige Malreise (sechs Stunden am Tag außer Sonntag) vom 4. bis 11. August in der Nähe von Remuzat.

Je nach Witterung am 12. Mai

Aachbad

Saisonstart

Neu: Zwei-Bäder-Urlaubskarte

Das Aachbad öffnet voraussichtlich am Samstag, 12. Mai, wieder seine Pforten. Der Vorverkauf der Saisonkarten läuft bereits an der Kasse des Hallenbads, das am heutigen Mittwoch schließt.

Wie letztes Jahr kann mit der Karte auch das Naturbad Aachtal in Rielasingen-Worblingen besucht werden.

Neu eingeführt wird dieses Jahr die **Zwei-Bäder-Urlaubskarte**. Damit können Familien zum Preis von 37 Euro eine Woche das Aachbad Singen und das Naturbad Aachtal in Rielasingen-Worblingen besuchen.

35 Mädchen beim THW



Bereits zum 12. Mal nahmen Mädchen aus umliegenden Schulen am Girl's Day des Technischen Hilfswerks, Ortsverband Singen, teil. Ortsbeauftragter Manfred Lange, Jugendbetreuer Timo Altbiet und das THW-Team hatten sieben Mitmach-Stationen vorbereitet, um den Schülerinnen einen Einblick in Technik, Gerätschaften und Arbeitsweise des Katastrophenschutzes zu geben. Zum Abschluss nahmen die Schülerinnen einen selbst gekneteten Schlüsselanhänger mit nach Hause. Interessierte können das THW in der Grubwaldstraße 9 gerne zu den Dienstzeiten am Dienstag von 18.30 bis 21.30 Uhr besuchen (www.thw-singen.de).

**Beuren
an der Aach**

Abgabeschluss
Abgabeschluss für Beiträge in *SINGEN KOMMUNAL* vom 23. Mai: Montag, 14. Mai, 11 Uhr, bei der Verwaltungsstelle.

Blaue Tonne
Dienstag, 15. Mai: Blaue Tonne.

St. Bartholomäuskirche
Samstag, 12. Mai, 18 Uhr: Beichtgelegenheit; 18.30 Uhr: Vorabendmesse.
Sonntag, 13. Mai, 18 Uhr: Maiandacht.
Donnerstag, 10. Mai, ab 14.30 Uhr: Pfarrer Ruf bringt die Krankenkomunion in Schlatt, dann in Hausen und Beuren.

Förderverein Grundschule
Donnerstag, 10. Mai, 19.30 Uhr: Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Grundschule Beuren/Schlatt e.V.

Dämmerschoppen
Der Musikverein lädt zum Dämmerschoppen auf dem Kirchenvorplatz am Freitag, 11. Mai, herzlich ein (nur bei gutem Wetter). Von 18.30 bis 21.30 Uhr unterhalten JuBoB und Musikverein. Für Bewirtung ist gesorgt.

Fraueingemeinschaft
Die Fraueingemeinschaft ist von der Steiflinger Fraueingemeinschaft zur Maiandacht am Dienstag, 15. Mai, 19 Uhr, hinter der Kirche (bei Regen: Pfarrkirche Steiflingen) herzlich eingeladen; danach Beisammensein im Remigiushaus. Treffpunkt: 18.40 Uhr mit PKW (wer kann) an der Kirche in Beuren.

Bohlingen
Verwaltungsstelle zu
Dienstag, 15. Mai: Verwaltungsstelle

bleibt wegen einer Dienstbesprechung geschlossen.

Abgabeschluss
Abgabeschluss für Beiträge in *SINGEN KOMMUNAL* vom 23. Mai: Montag, 14. Mai, 11 Uhr, bei der Verwaltungsstelle.

Gelber Sack
Dienstag, 15. Mai: Gelber Sack.

Fußball
Freitag, 11. Mai, 17.30 Uhr: Öhningen-Gaienhofen E – SV Bohlingen E
Samstag, 12. Mai, 13 Uhr: SV Bohlingen D – VfB Randegg D
16 Uhr: SG Bohlingen B – SV Litzelstetten B
Sonntag, 13. Mai, 10.30 Uhr: SV Bohlingen II – Nordstern Singen-Schlatt II
SV Allensbach I – SV Bohlingen I

Sportverein
Bei der Generalversammlung des Sportvereins wurde kein Ersatz für den bisherigen Kassierer Günter Schlachter gefunden, der nach 22 Jahren Vorstandstätigkeit kürzer treten will. Dafür gab es Erleichterung beim Schriftführeramt, das Silke Hirt nach 24 Jahren abgab. Neue Schriftführerin: Eva Günzel (aktive Volleyballerin). Ebenfalls in die Vorstandschaft gewählt: Frank Hoffmann (Tischtennis), Berthold Müller (Spielausschuss Fußball), Bernhard Mattes (Clubheim). Vorstandsvorsitzender bleibt Stefan Dunaiski mit Rolf Hirt als 2. Vorsitzender. Michaela Beck und Bernd Konz erhielten die goldene Vereinskronenadel, Wolfgang Ketterer wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Tischtennis
Dienstags, 16 bis 22 Uhr: Tischtennis-Übungsstunden (Bühne Aachtalhalle).

Friedingen
Ortschaftsratsrat
Eine öffentliche Ortschaftsratsratssitzung findet am Donnerstag, 10. Mai,

um 20 Uhr im Rathaus statt **Tagesordnung:** 1. Baugesuche; 2. Bestätigung des Feuerwehrkommandos; 3. Verschiedene Informationen; 4. Vorbesprechung Anmeldungen Haushalt 2013; 5. Verschiedenes.

Altpapier
Dienstag, 15. Mai: Altpapier.

Seniorenbetreuer gesucht
Für die Leitung der Seniorengemeinschaft wird ein/eine rüstige(r) Rentner oder Rentnerin gesucht. Interessierte melden sich bitte bei der Verwaltungsstelle.

Radweg geeetert
Der Radweg von Friedingen nach Singen wurde frisch geeetert. Radfahrer werden gebeten, ihn zu benutzen.

Parken auf dem Gehweg
Das Parken auf Gehwegen ist grundsätzlich verboten. Ausnahme: Ein Verkehrszeichen erlaubt es ausdrücklich.

Wilde Müllablagung
Es ist verboten, Müll bei der alten Kiesgrube (Richtung Böhringen) zu entsorgen. Wer dies dennoch tut, muss mit einer Anzeige rechnen.

Hundekot
Wegen Beschwerden appelliert die Ortsverwaltung an die Hundehalter, die aufgestellten Hundetoiletten zu benutzen.

Containerplatz
Immer wieder wird Müll beim Containerplatz (Hausener Straße) abgelegt. Dort dürfen nur Altglas und Altkleider in die Container geworfen werden.

Landfrauen
Montag, 14. Mai, 19.30 Uhr: Jutta Bauer informiert über neue Pflanzen und Blumen in der Gärtnerei Kreisel (Roseneggstraße 28, Hilzingen).

Hausen an der Aach

Gelbe Säcke
Gelbe Säcke gibt es bei der Ortsverwaltung.

Kinderferienprogramm
Das Sommerferienprogramm der Stadt Singen kann bei der Ortsverwaltung abgeholt werden.

Fußball
Jugend
Samstag, 12. Mai, 12 Uhr: SV Hausen-Mädchen C – SG Heudorf
13.30 Uhr: SV Hausen-Mädchen D – SV Denkingen
Mittwoch, 16. Mai, 17.30 Uhr: F-Jugendspieltag in Sipplingen
Aktive
Samstag, 12. Mai, 16 Uhr: SV Hausen I – Stähringen
Sonntag, 13. Mai, 10.30 Uhr: SV Hausen II – Bankholten-Moos II

Feuerwehrprobe
Montag, 14. Mai, 19.30 Uhr: Gemeinsame Probe mit der Abteilungwehr Schlatt am Gerätehaus.

Tischtennisabteilung
Samstag, 12. Mai: Jahresausflug der Tischtennisabteilung des Sportvereins. Infos: Telefon 45720.

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 13. Mai, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier; 18 Uhr: Maiandacht.

Schlatt unter Krähen
Abgabeschluss
Abgabeschluss für Beiträge in *SINGEN KOMMUNAL* vom 23. Mai: Montag, 14. Mai, 11 Uhr, bei der Verwaltungsstelle.
Müllabfuhr
Mittwoch, 16. Mai: Blaue Tonne.
Donnerstag, 10. Mai, 10.15 bis 12.15 Uhr: Problemstoffsammlung auf dem Parkplatz bei der Kirche (nur Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen).

St. Johanneskirche
Sonntag, 13. Mai, 9 Uhr: Hl. Messe und; 18 Uhr: Maiandacht.
Donnerstag, 10. Mai, ab 14.30 Uhr: Pfarrer Ruf bringt die Krankenkomunion in Schlatt, dann in Hausen und Beuren.

Überlingen am Ried

Ortschaftsratsrat tagt öffentlich
Donnerstag, 24. Mai 19.30 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratsratssitzung im Bürgerhaus (Tagesordnung hängt am Rathaus aus).

Fundsache
Fundsache: Ein einzelner Schlüssel mit Anhänger (abzuholen bei der Ortsverwaltung).

Krabbelgottesdienst
Sonntag, 13. Mai, 10.15 Uhr: Krabbelgottesdienst im Bürgersaal (geöffnet ab 9.50 Uhr) für Kinder bis ca. sieben Jahre (2. Klasse).

Jahreskonzert
Samstag, 12. Mai, 20 Uhr: Jahreskonzert des Musikvereins in der Riedblickhalle (Eintritt 7 Euro). Das Jugendorchester (Leitung: Petra Stütz) und die aktive Kapelle (Leitung: Michael Stefaniak) freuen sich auf viele Gäste.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

Fußball
Bei der Abteilungsversammlung „Fußball“ wurde Udo Redl einstimmig zum Abteilungsleiter gewählt, zum Spielausschussvorsitzenden Marc Schroll. Redl gab einen Ausblick auf die Aktivitäten. 16. Juni: 27. AH-Turnier; Dreikönigsturnier für Aktivmannschaften im Januar. Trainer für die II. Mannschaft ist weiterhin Toni Dietz. Für die I. Mannschaft wird noch ein Trainer gesucht. Bertold Engelmann möchte sein Amt nach langjähriger Tätigkeit abgeben.

Termine
Freitag, 11. Mai, 16 Uhr: TSV-Vereinsmeisterschaften Leichtathletik
Samstag, 12. Mai, 10 Uhr: F-Jugendspieltag auf dem Waldsportplatz
16 Uhr: FC Steiflingen II – TSV I
16 Uhr: ESV Südstern Singen – TSV II (Hardstadion)
16 Uhr: SG Böhringen/Überlingen A1 – DJK Konstanz A
17 Uhr: SV Deggenhausertal A – SG Böhringen/Überlingen A2 (Limpach)
13.30 Uhr: PTVS Jahn Freiburg C1 – SG Böhringen/Überlingen C
Sonntag, 13. Mai, 13 Uhr: SG Böhringen/Überlingen B – SG FC Konstanz B2
11 Uhr: SV Litzelstetten D – TSV D
Donnerstag, 17. Mai: E- und D-Jugendturnier (Waldsportplatz)
Freitag, 18. Mai, 18 Uhr: TSV D – FC Radolfzell D2

Fraueingemeinschaft
Donnerstag, 10. Mai, 19 Uhr: Wanderung der Fraueingemeinschaft zur Maiandacht nach Worblingen. Abmarsch: 17.45 Uhr Kirche (bei schlechtem Wetter: Fahrgemeinschaften; Abfahrt: 18.40 Uhr Kirche); anschließend gemeinsame Einkehr in Worblingen.

IMPRESSUM
Herausgeber
von *SINGEN KOMMUNAL*:
Stadtverwaltung Singen (HtwL),
Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Axel Huber (verantwortlich)
Lilian Gramlich
Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse.stadt@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN www.singen.de
Die ganze Stadt auf einen Klick

Rialto-Brücke an der Aach
Einweihung pünktlich zum Radkriterium

Volkertshausen (of). Das Projekt Brückenbau in Volkertshausen ist vollendet. Ganz pünktlich zum 40. Kriterium des RSV Volkertshausen am 1. Mai konnte durch Bürgermeister Alfred Mutter, Planer Norbert Baur, MdL Wolfgang Reuther und den Vorsitzenden des RSV, Thomas Hassler, das Band zur offiziellen Freigabe durchschnitten werden. Davor hatte Mutter in die bewegte Geschichte dieses Brückenbaus zurückgeblickt. Denn vor knapp zwei Jahren musste die Brücke wegen Schäden gesperrt werden. Schon bis zum Herbst gab es die Pläne von Norbert Baur, so dass man damit Zuschüsse beantragen konnte. »Wir konnten 488.000 Euro für den Ersatz beider Brücken 271.000 Euro über das Verkehrsfinanzierungsgesetz und weitere 100.000 Euro aus dem Ausgleichsstock holen, so dass wir selbst

nur rund 100.000 Euro aufbringen mussten«, freute sich Alfred Mutter. Er lobte MdL Wolfgang Reuter, der sich schon als Kandidat für dieses Projekt stark gemacht hätte. Reuter bemerkte, dass es ein solcher Brückenbau jetzt viel schwerer habe, da die Mittel durch die neue Landesregierung stark gekürzt worden seien. Norbert Baur erinnerte daran, dass die neue Brücke schon ihren ersten Geburtstag habe. Am 25. Mai wurde mit dem Abbruch begonnen, Ende November war die neue Brücke fertig, nur der Feinbelag fehlte noch. Der wurde nun in den letzten Wochen aufgebracht. Für den Namen gab es Phantasien: Für Alfred Mutter ist es die Volkertshauser Rialto-Brücke, für Wolfgang Reuter wäre es eher die Seufzerbrücke, denn sie liegt auf dem Heimweg des Bürgermeisters vom Gasthaus Sternen.



Vor den U17-Fahrern des 40. Radkriteriums konnten Bürgermeister Alfred Mutter (Mitte), MdL Wolfgang Reuther, Planer Norbert Baur und RSV Vorsitzender Thomas Hassler die neue Aachbrücke für den Verkehr freigeben. sub-Bild: of

Schnupperpilgern auf dem Jakobsweg

Singen (swb). Pilgern bleibt offenbar im Trend - weit über den Hape-Kerkeling-Effekt (»Ich bin dann mal weg«) hinaus. Allein auf dem französischen Jakobsweg sollen 2011 mehr als 200.000 Pilger unterwegs gewesen sein. Und im Juni startet der amerikanische Film »Dein Weg« (»The way«, USA 2011) in den Kinos. Das Bildungszentrum Singen bietet für alle, die sich (noch) nicht allein auf den Jakobsweg trauen, ein Schnupperpilgern von Tobel bis Einsiedeln vom Donnerstag, 17. Mai, bis Sonntag, 20. Mai an. Die Leitung hat Dr. Monika Fander, die im 5. Jahr auf dem amerikanischen Jakobsweg unterwegs ist. Das Angebot will ermutigen, den ersten Schritt zu wagen. Ein Infotreffen findet am Freitag, 11. Mai, von 16 bis 17 Uhr statt. Info und Anmeldung: Bildungszentrum Singen (07731/982590) oder info@bildungszentrum-singen.de.

Markttag im Mittelalter

Singen (ma). Am Samstag, 12. Mai, von 14 bis 17 Uhr veranstaltet der Kindergarten St. Martin sein »Mittelalterliches Jahrmaktfest«. In diesem besonderen Flair werden Spielstationen und weitere Attraktionen für alle Gäste angeboten. Bei der Tombola kann jeder sein Glück versuchen.

Muttertagsfest am Pflegezentrum

Singen (swb). Zum vierten Mal in Folge veranstaltet das Pflegezentrum Hegau für Mütter und die ganze Familie ein großes Muttertagsfest mit einem abwechslungsreichen Programm im Parkgelände zwischen Klinikum und dem Pflegezentrum, Virchowstraße 6 a, in Singen. Zum Auftakt wird bereits am Samstag, 12. Mai, von 11 bis 16 Uhr zu einem Flohmarkt mit Bewirtung im Kaffeehaus am Park und Grilltem im Freien eingeladen, bei dem so manches Muttertagsschnäppchen möglich sein soll. Viel Musik und Unterhaltung wird dann am Sonntag, 13. März, von 11 bis 18 Uhr geboten. So zum Beispiel

ab 12 Uhr mit zünftiger, handgemachter Musik der Talheimer Straßemusikanten, gefolgt von einem Platzkonzert der Jugendbigband »Soundblaster« aus Hilzingen ab 14 Uhr. Abgeschlossen wird das Rahmenprogramm durch ein Festkonzert mit den Bodensee-Shantymen ab 15.45 Uhr, die mit Seemannsliedern, Shanties und maritimen Schlagern begeistern werden. In der Marktstraße können Kinder und Väter noch kleine Geschenke für Mütter und Großmütter erstehen. Eine große Hüpfburg steht für die Kinder zum Austoben bereit. Für Hungerige werden Leckereien vom Grill und Salatvariationen offeriert.

EDEKA MÜNCHOW MÄRKTE *echt gut!*
frisch • freundlich • sauber
WEITERE ANGEBOTE AUF SEITE 16

Schweineschnitzel
aus der Unterschale, Nuss oder Hüfte
4,99 €
1 kg
Knüller der

gültig in den Filialen Rielasingen, Moos und Singen.